Laborräume für die Raumplanung

Prof. Dr. Bernd Scholl

IRL Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung
Fachbereich Raumentwicklung

NSL Netzwerk Stadt und Landschaft
Network City and Landscape

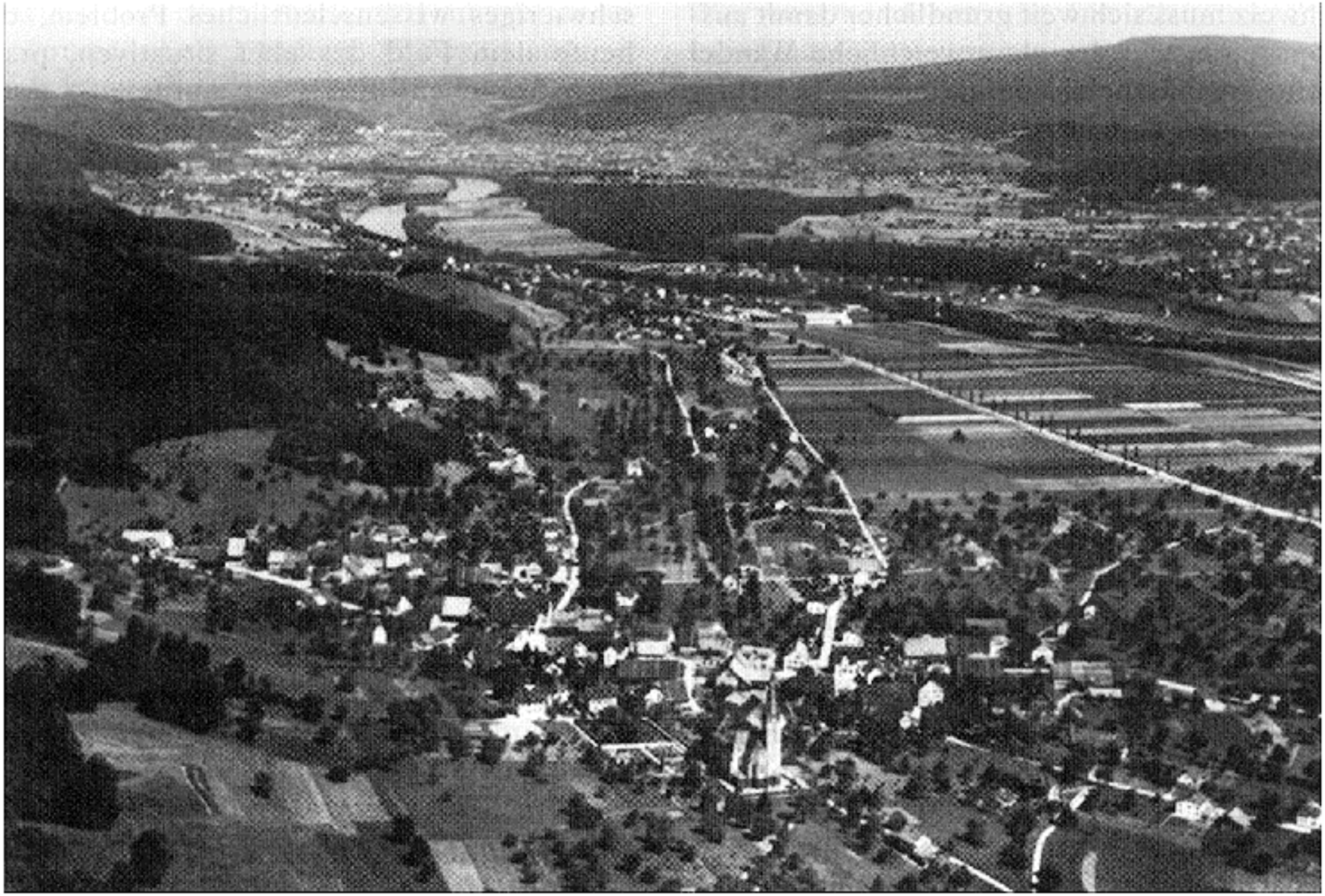
Übersicht

Kernfragen

Bedeutung von Laborräumen für Forschung und Lehre

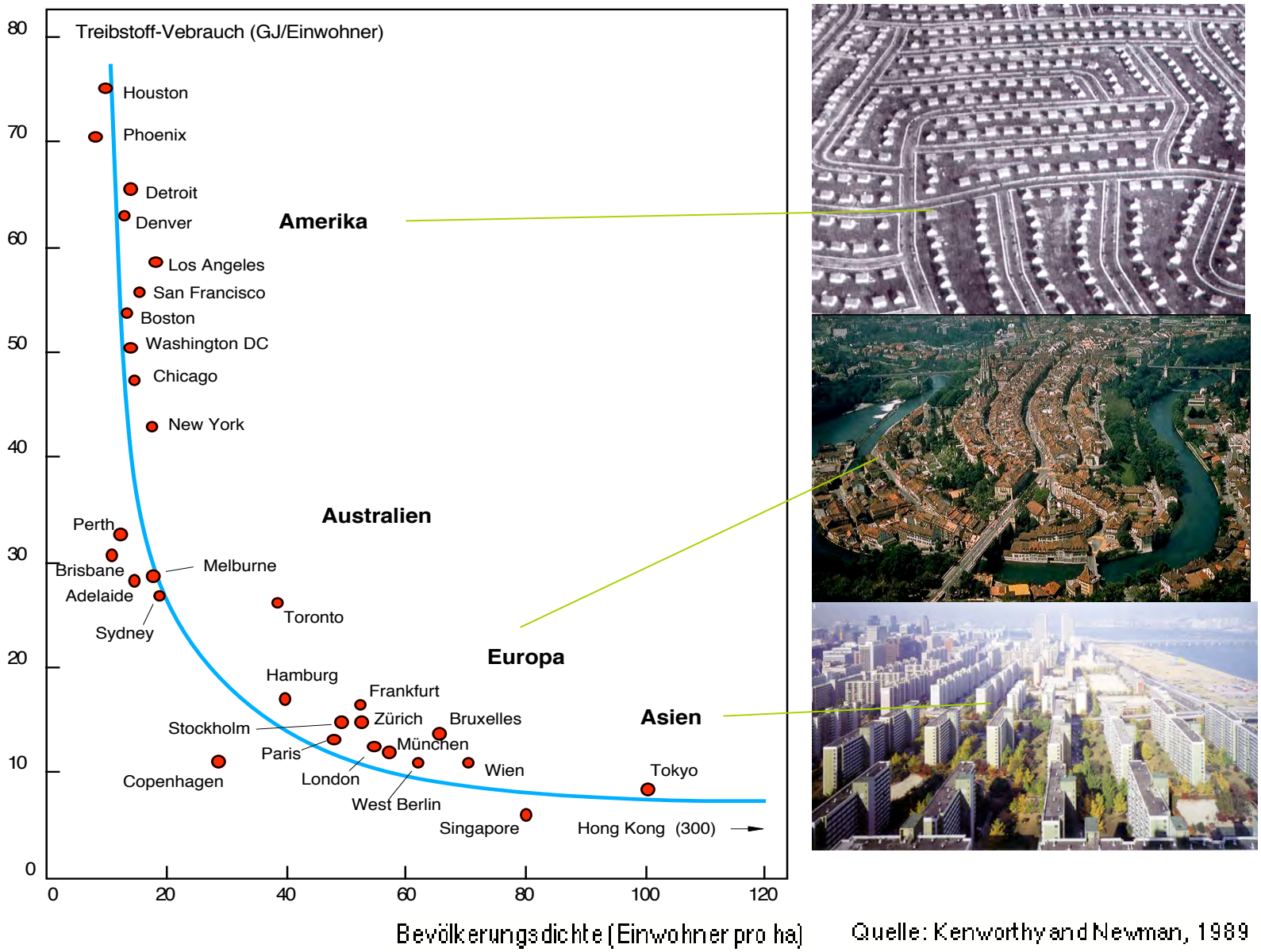
Beispiele

Zentrale Erkenntnisse



Limmattal 1950

Limmattal 1994



Quelle: Kenworthy and Newman, 1989

Dichte und Energieverbrauch

„Der Reichtum an überschaubaren Städten in der Nähe intakter Kulturlandschaften ist auch und in zunehmenden Mass für die Schweiz ein Wirtschaftsfaktor“

Gesetzliche Grundlage - Verfassungsauftrag

In der Bundesverfassung (BV vom 18. April 1999, Stand am 8. August 2006)

Art. 75 Raumplanung

[1] Der Bund legt Grundsätze der Raumplanung fest. Diese obliegt den Kantonen und dient der zweckmässigen und haushälterischen Nutzung des Bodens und der geordneten Besiedlung des Landes.

[2] Der Bund fördert und koordiniert die Bestrebungen der Kantone und arbeitet mit den Kantonen zusammen.

[3] Bund und Kantone berücksichtigen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben die Erfordernisse der Raumplanung.

Laborräume für die Raumplanung

Raumplanung ist für das Lösen raumbedeutsamer Aufgaben zuständig.

Dabei spielen zweckmässige Prozesse, Verfahren und Instrumente, die Lösungen den Weg bahnen, eine zentrale Rolle.

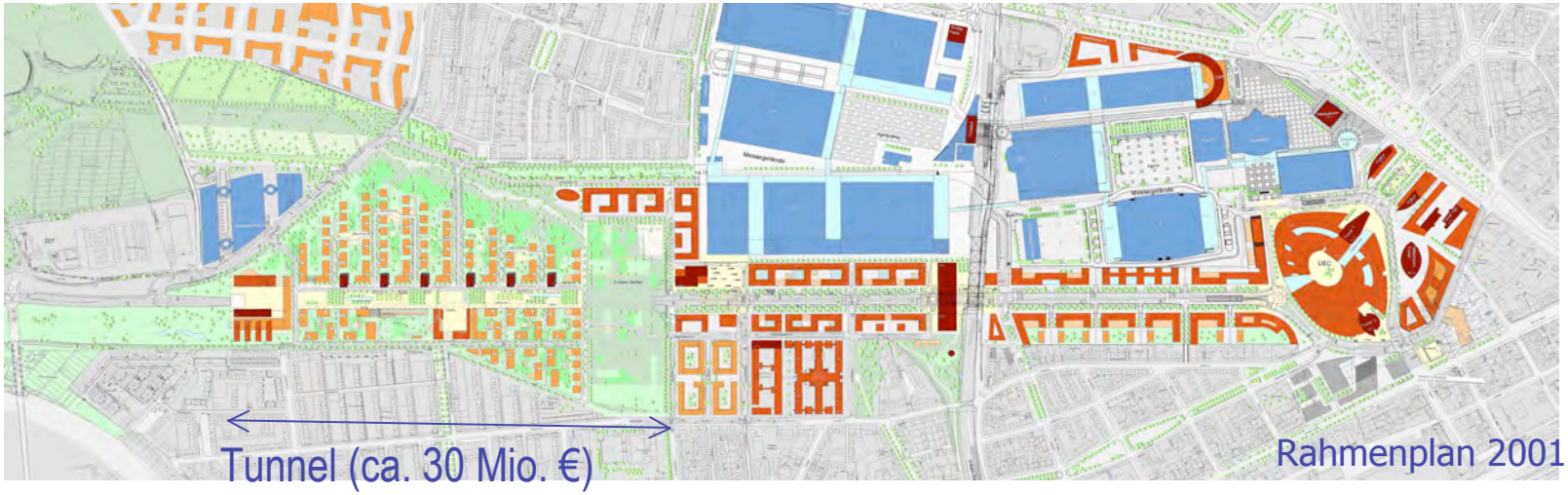
Die Raumplanung kann sich keines künstlichen Labors bedienen, um spezielle Verfahren auf Herz und Nieren zu testen und daraus Schlüsse zu ziehen. Vielmehr sind es schwierige reale Aufgaben, in denen innovative Verfahren und Instrumente erprobt werden können und sich bewähren müssen.

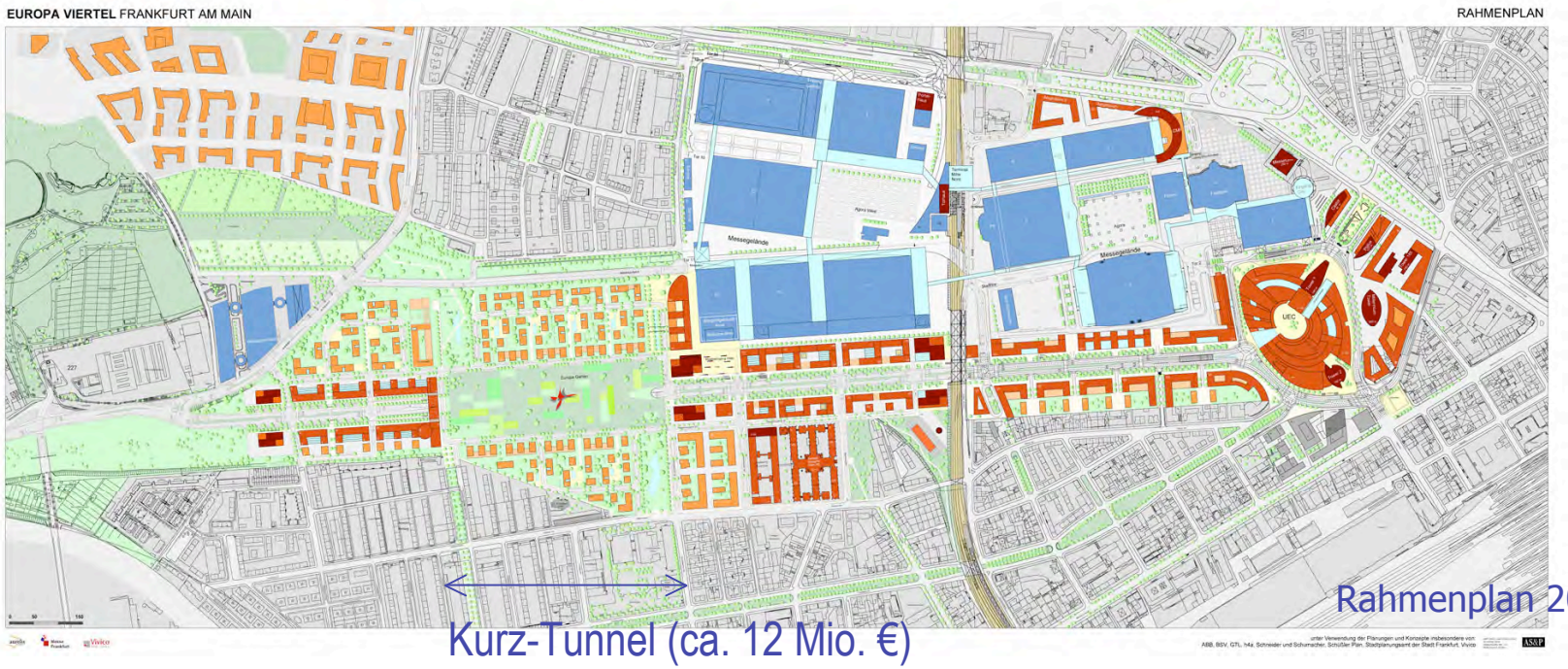
Unser Labor sind schwierige reale Aufgaben.

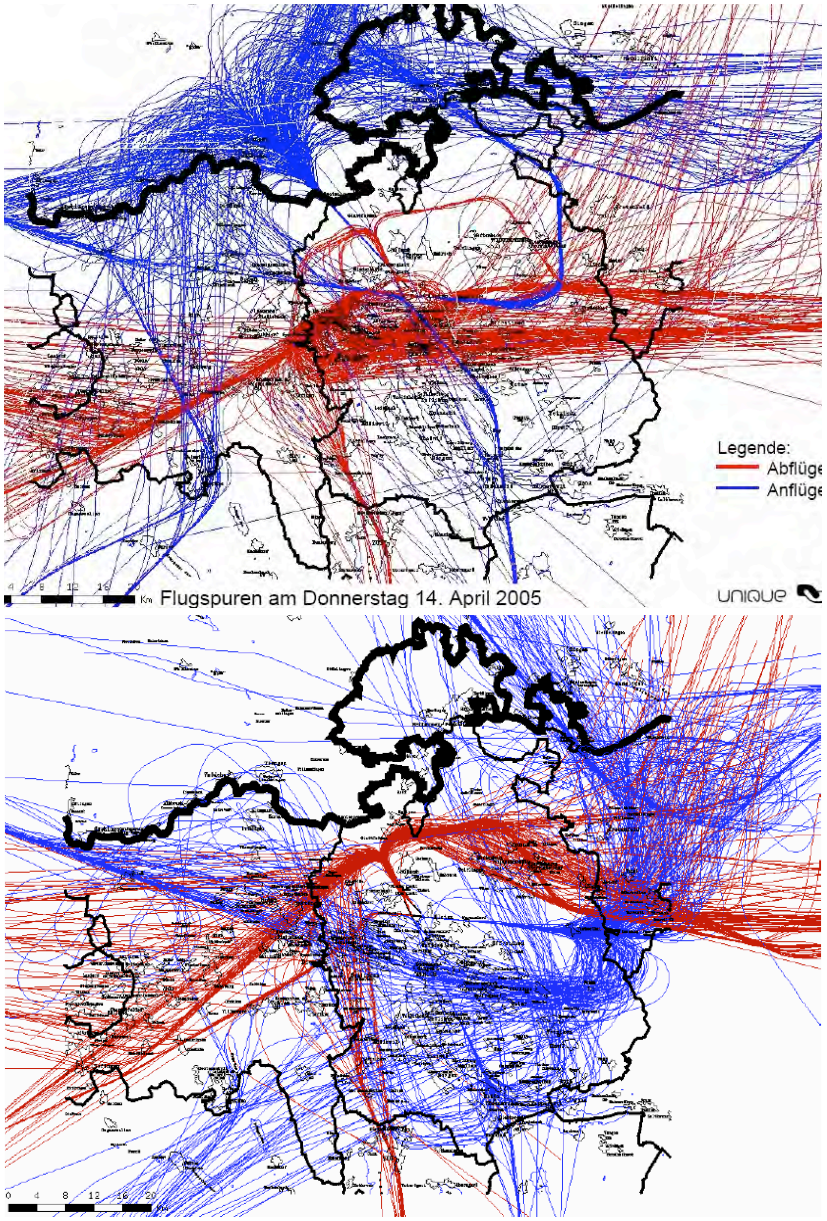
„Innenentwicklung vor Aussenentwicklung“

ist die Mindeststrategie
für einen haushälterischen Umgang mit dem Boden.

Laborraum Innenentwicklung am Beispiel Frankfurt am Main – Europaviertel
Transformation eines 100ha grossen Eisenbahnareals zu einem attraktiven Stadtteil für 30 000 bis 50 000 Menschen, Investitionen von 3-4 Mrd. €, Zeitraum 1998 bis ca. 2020-25


Tunnel (ca. 30 Mio. €)
Rahmenplan 2001-03


EUROPA VIERTEL FRANKFURT AM MAIN
RAHMENPLAN
Messegelände
UEC
Kurz-Tunnel (ca. 12 Mio. €)
Rahmenplan 2004



Laborraum Flughafenregion Zürich: Flughafen- und Raumentwicklung

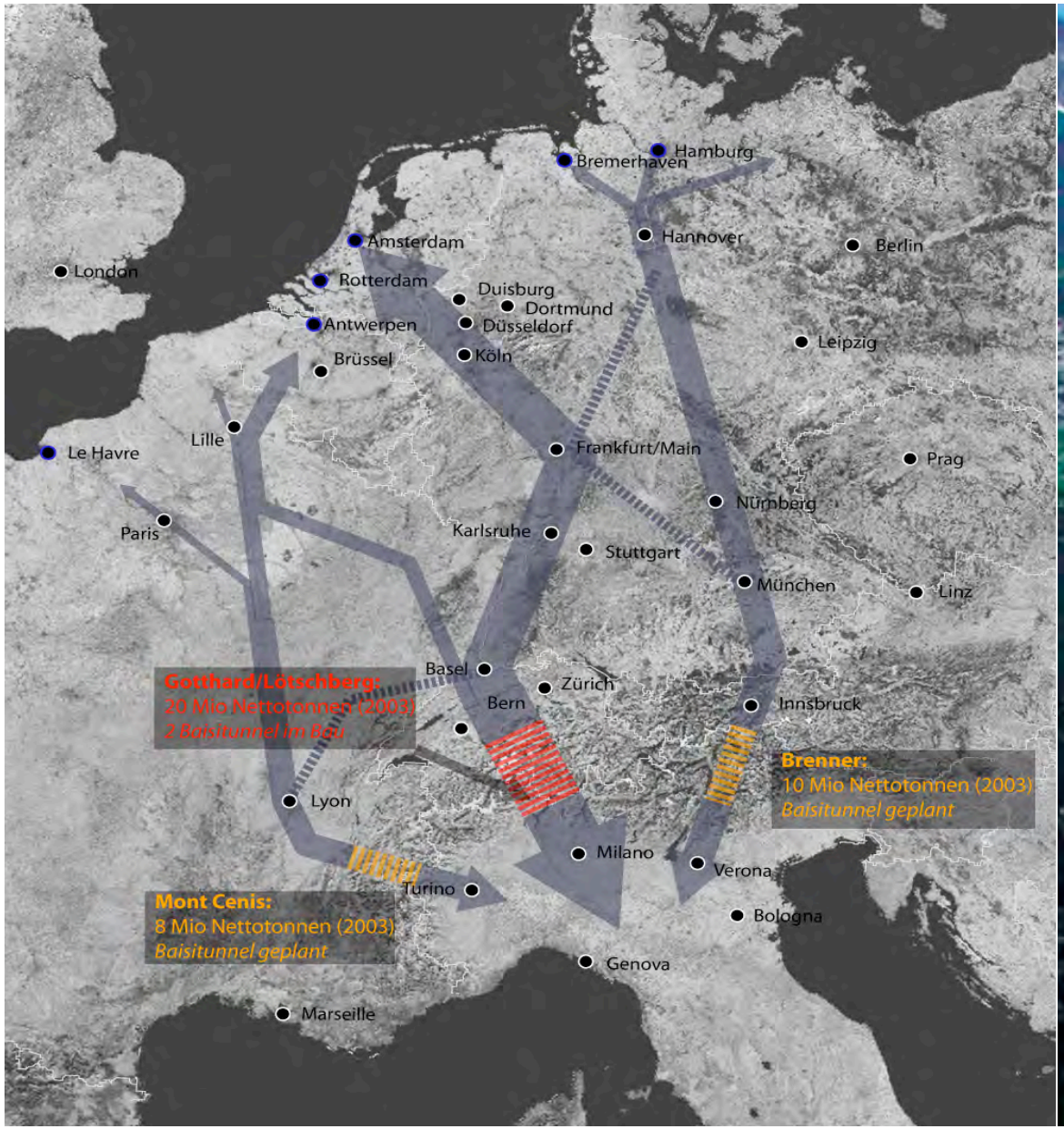
Flughafen- und Raumentwicklung

Testplanungsverfahren 2002 bis 2004 im Auftrag der Regierung des Kantons Zürich

An den offenen Fragen der Flughafen- und Raumentwicklung der Flughafenregion Zürich zeigen sich die Konflikte und Probleme von Grossflughäfen in dicht besiedelten europäischen Metropolregionen

Der Zusammenhang zwischen technologischer Entwicklung der Flugzeuge sowie Innovationen bei der Flugführung eröffnen besondere Chancen für die Raumentwicklung

Konkrete Lösungsvorschläge für Zürich liegen vor



Laborraum Unteres Reusstal im Kanton Uri

Integrierte Raum- und Infrastrukturentwicklung

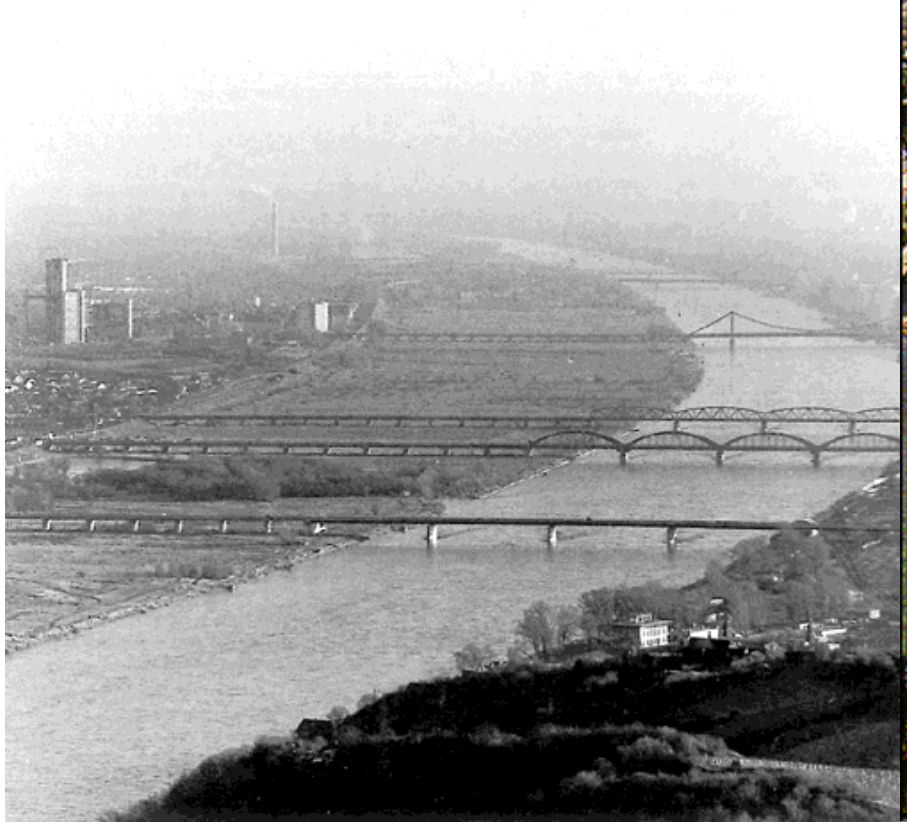
Testplanungsverfahren 2006 bis 2008 im Auftrag der Regierung des Kantons Uri

Am Beispiel des Unteren Reusstals zeigen sich die Probleme von Transiträumen nationaler Bedeutung exemplarisch

Raumplanerisches Entwerfen - über Gemeindegrenzen hinweg - für integrierte Lösungen im Spannungsfeld Siedlung, Landschaft, Verkehr und Hochwasserschutz ist erforderlich

Lösungsvorschläge für Hauptlebensraum des Kantons liegen vor

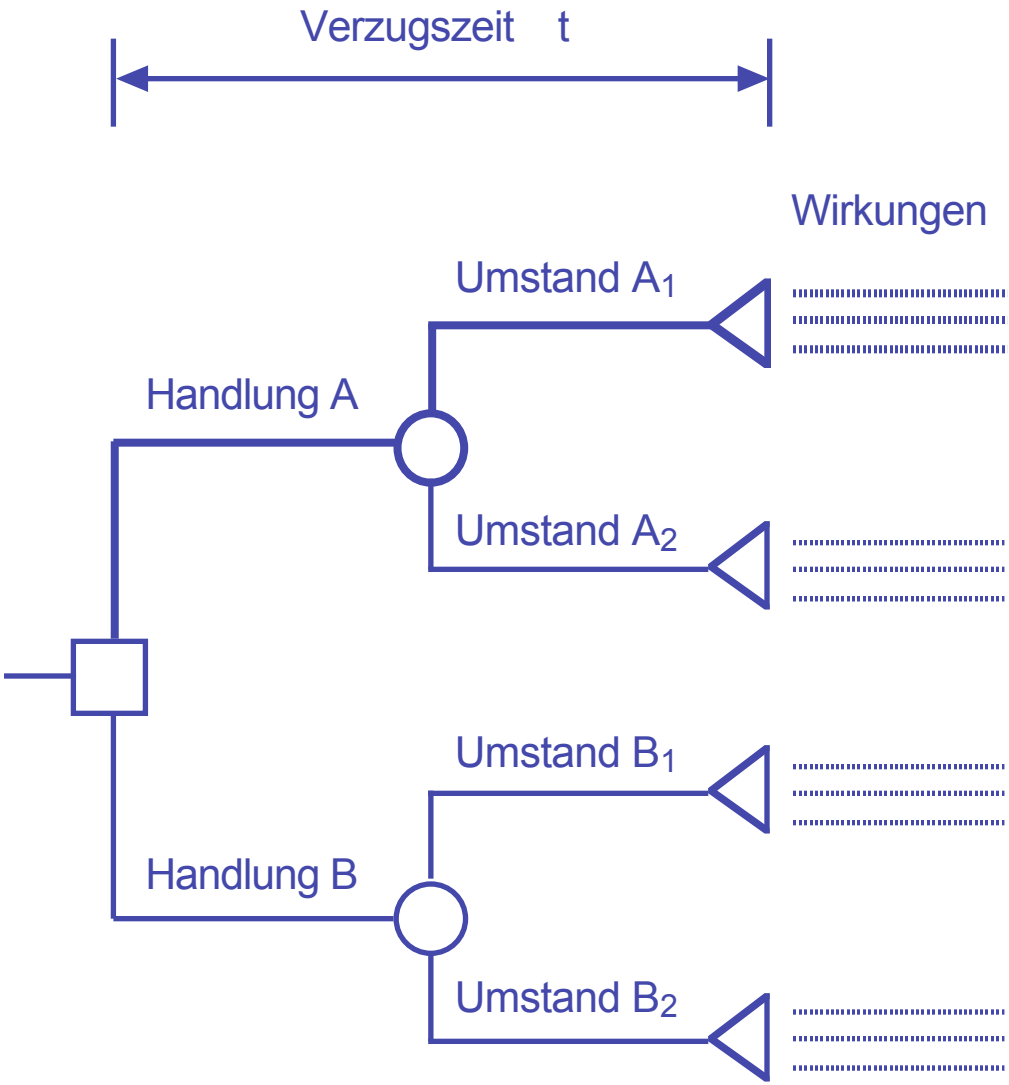
Neue Donau in Wien



1963

1983

Laborraum Wien:
Vom technischen Hochwasserschutzprojekt zum integrierten Projekt der Stadtentwicklung



Von den Möglichkeiten des Handelns zum Entscheiden:
Wechselnde Umstände und lange Verzugszeiten beachten

INTERNATIONALES DOKTORANDENKOLLEG FORSCHUNGSLABOR RAUM

Curriculum 2007–2010

Perspektiven zur Räumlichen Entwicklung Europäischer Metropolregionen

HCU HafenCity Universität Hamburg

Universität Karlsruhe (TH) Forschungsuniversität gegründet 1825

ETH Eidgenössische Technische Hochschule Zürich Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Universität Stuttgart

TU WIEN Technische Universität Wien Vienna University of Technology

Leibniz Universität Hannover

Laborraum Limmattal: Raum von nationaler Bedeutung

Laborräume für die Raumplanung

Aufgaben
Erkundung von Konflikten, Problemen und Möglichkeiten

Entwicklung von Strategien der Raumentwicklung und Vorschläge für konkretes Handeln

Arbeitsweise
Entwerfen und Prüfen von Arbeitshypothesen
Suchen von Regelmässigkeiten – über den Laborraum hinaus

Laborräume sind Plattformen
für Erkenntnisgewinn beim Problemelösen

Laborräume für die Raumplanung
sind
Räume für exploratives Lernen

Schwierige raumbedeutsame Aufgaben
stehen in ihrer Mitte